

UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - www.cduborsigwalde.de - Nr. 41 - Sommer 2022



**SOMMERFEST DES
ORTSVERBANDES:** SEITE 8



**STÖTZNER SCHULE
STELLT SICH VOR:** SEITE 7



**PFLANZAKTION IN
BORSIGWALDE:** SEITE 16

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE BORSIGWALDER,

Ich freue mich, Sie recht herzlich zur neuen Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ begrüßen zu dürfen! Mein Name ist Richard Gamp und ich bin der neue Chefredakteur unserer Kiezzeitung. Ich habe mich sehr gefreut, diese spannende Aufgabe von Marcel Gewies, der diese Zeitung in den vergangenen Jahren großartig geleitet hat, zu übernehmen und Sie nun in den kommenden Jahren über aktuelle Neuigkeiten aus unserem Borsigwalde informieren zu dürfen!



Gerne möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen, damit Sie wissen, mit wem Sie es zu tun haben. Ich bin 19 Jahre jung, Student an der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeite nebenberuflich im Berliner Abgeordnetenhaus sowie im Vertrieb eines mittelständischen Berliner Unternehmens. Mit Borsigwalde verbindet mich schon lange vieles, ich wuchs in Reinickendorf auf, besuchte in Tegel das Humboldt-Gymnasium und war immer häufig im Kiez unterwegs. Borsigwalde ist für mich nicht nur ein Ortsteil von vielen, sondern ein eigener, ja ganz besonderer Ort, den ich immer ausgesprochen lebenswert fand. Ich freue mich deshalb sehr, mich für unseren Ortsteil auch im Reinickendorfer Kommunalparlament, der BVV, als Bürgerdepudierter im Ausschuss für Schule und Facility Management einsetzen zu dürfen. Mitgestalten und mitanpacken wollte ich schon

immer – ob in meiner Schulzeit als Landeschülersprecher oder heute für meinen Ortsteil. Denn Verbesserungen brauchen Engagement – gemeinsam mit Ihnen möchte ich mich deshalb in Zukunft weiterhin für unser Borsigwalde einsetzen.

Ich freue mich sehr über Kritik, Anregungen und Fragen zur „Unser Borsigwalde“ – schreiben Sie mir jederzeit gerne eine E-Mail an gamp@ju-reinickendorf.de!

Nun wünsche ich Ihnen aber viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe und natürlich auch weiterhin alles Gute!

Beste Grüße

*Ihr Richard Gamp
Chefredakteur der „Unser Borsigwalde“*

Impressum

Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit
2004 – Ausgabe 41

Herausgeber: CDU Borsigwalde,
Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469
Berlin, cduborsigwalde.de
Telefon: (030) 496 12 46

Auflage: 4.000 Exemplare

Chefredaktion/Anzeigenltg.:
Richard Gamp (V.i.S.d.P.)

Redaktion dieser Ausgabe:
Lynn Bartkowski, Antje Borchardt,
Gunther Brandt, Richard Gamp, Marcel
Gewies, Monika Grütters,

Kerstin Köppen, Ninja Lamprecht,
Jörg Schmidt, Stötzner-Schule, Nikita
Swiridow

Verlag & Druck: Akolut UG
(haftungsbeschränkt), Edelhofdamm
52, 13465 Berlin, hallo@akolut.de

Nächste Ausgabe: Winter 2022

STOFFBEUTEL-AKTION: CDU BORSIGWALDE ÜBERGIBT SPENDENGELDER



Im Namen der CDU Borsigwalde überreichten Kerstin Köppen und Marcel Gewies dem Vorsitzenden des Fördervereins „Freunde der Stötzner-Schule e.V.“, Herrn Andreas Kessel (Bildmitte), die Spendengelder in Höhe von 250 € sowie einige „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel.

Anfang April 2022 hat die CDU Borsigwalde jeweils 250 € an den Förderverein „Freunde der Stötzner-Schule e.V.“ und an den Verein „RABAUKE e.V.“ übergeben.

Eingenommen wurden die Spenden über den Verkauf der „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel. Unterstützt wird diese Aktion, die im Herbst 2020 ins Leben gerufen wurde, von insgesamt 15 Borsigwalder Geschäftsleuten. Diese übernahmen die Kosten für insgesamt 1.000 Beutel.

Die Stoffbeutel sind auch weiterhin gegen eine Mindestspende von 1,50 € an folgenden Standorten in Borsigwalde zu erwerben: Kiez-Shop, Reisebüro Knight Tours, Blumenladen Der Rosenkavalier, Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur, Haschtmann GmbH, Imbiss Ernst Kebap, Kirche Allerheiligen. Auch alle weiteren Spendeneinnahmen

aus dem Stoffbeutelverkauf gehen an die beiden Vereine, die hier kurz vorgestellt werden.

Der Förderverein „Freunde der Stötzner-Schule e.V.“ unterstützt die Borsigwalder Stötzner-Schule in allen Bereichen, in denen die Mittel des Schulträgers nicht ausreichen. Dazu gehören unter anderem: Unterstützung von Klassenfahrten, Preise für Ehrungen bei Sommerfesten, Entlassfeiern und Lesewettbe-

werben, Einrichtung einer Schulbücherei, Bau eines Klettergerüsts auf der Schulwiese. Weitere Infos auf www.stoetznerschule-berlin.de.

„RABAUKE e.V.“ steht für „Reinickendorfer Aktionen für Bildungsaufgaben und Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Familien für eine positive Zukunft“. Der Verein betreibt ein Sozialkaufhaus in der Hausotterstraße 3, dessen Erlöse in die Finanzierung von Projekten mit Kindern im Bezirk fließen. Außerdem organisiert der Verein jedes Jahr die Aktion „Weihnachten für alle“. In der Borsigwalder Ernststraße wird dazu ein Weihnachtsbaum aufgestellt und mit Wunschkarten von Kindern geschmückt. Jeder kann dann den Gegenwert des Wunsches spenden und so Kindern aus weniger begüterten Familien eine Freude machen. Weitere Infos auf www.rabauke-ev.de.

Marcel Gewies

INTERVIEW MIT MARVIN SCHULZ

Unser Borsigwalde: Lieber Marvin, du bist neuer Vorsitzender der CDU-Fraktion. Wie siehst du die Zukunft der Fraktion im Bezirk?

Marvin Schulz: Die CDU-Fraktion ist trotz Verlusten erneut stärkste Kraft im Bezirk geworden. Das zeigt, dass sich die Reinickendorfer auch weiterhin eine christdemokratische geprägte Politik wünschen. Uns geht es darum, das Beste für den Bezirk voranzubringen. Leider wird dieses unabhängige Ziel nicht von allen geteilt.

In der Tat lief die Bezirksamtsbildung diesmal anders als unter CDU-Regierung. Wie hast du diese Zeit wahrgenommen?

Die Ampel hat uns bei der Wahl zum Bezirksamt zweimal übel mitgespielt. Dabei ging es nicht um die Sache, sondern darum alte Rechnungen aus 25 Jahren CDU-Regierung zu begleichen, sozusagen um Traumabewältigung. Dabei sind die Protagonisten von damals gar nicht mehr Teil unserer Fraktion. Die Qualifikation unserer Bezirksamtsmannschaft stand niemals zur Disposition. Ich habe deshalb auch niemals daran gezweifelt, dass wir uns mit unseren Kandidaten am Ende durchsetzen werden und freue mich, dass die inhaltliche Arbeit nun endlich begonnen hat.

Kürzlich endeten außerdem die Haushaltsberatungen. Wie bewertest du den Reinickendorfer Ampelhaushalt?

In der Haushaltspolitik haben wir regelmäßig bewiesen, dass wir die Belange des Bezirks partei-



übergreifend im Blick haben. Deshalb ist der Haushalt unter unserem Bezirksbürgermeister immer einstimmig verabschiedet worden. Die Ampel setzt jedoch ideologische Schwerpunkte, ohne dabei die notwendige Aufpersonalisierung in CDU-Ressorts vorzunehmen. Wir brauchen jedoch mehr Personal im Bezirksamt, um zum Beispiel mit dem Ordnungsamt von Stadträtin Julia Schrod-Thiel weiterhin für Ordnung im öffentlichen Raum und Sauberkeit zu sorgen. Die Entscheidung uns Personal vorzuenthalten ist jedoch bewusst getroffen worden, um der CDU zu schaden, denn das notwendige Geld wäre vorhanden. Deshalb unterstützen wir den Ampelhaushalt nicht.

Vielen Dank für das Interview!

Das Interview führte Richard Gamp

HP LÖTZ

Dachdeckermeister GmbH

Dachdeckerei

Dachklempnerei

Zimmererarbeiten

Rüstungen

Terrassen

- Telefon +49 30 432 95 66
- Telefax +49 30 432 46 31
- ploetz-dachdeckerei.de
- h.ploetz.gmbh@t-online.de

Notruf: 0163 / 432 95 67

Dachdeckermeisterbetrieb seit 1991

50 JAHRE ST. MARTINS-KINDER-LATERNEN-UMZUG IN BORSIGWALDE

Am Samstag, dem 12.11.2022 wollen wir 50 Jahre St. Martin in Borsigwalde feiern. Nachdem 2020 und 2021 coronabedingt das Martinsfest auf den Laternenumzug reduziert werden musste, hoffen wir, dass wir das Jubiläum in diesem Jahr in gewohnter Weise begehen können. Beginn ist um 16:30 Uhr in der katholischen Kirche Allerheiligen. Anschließend zieht der St. Martins-Laternenumzug durch die Straßen von Borsigwalde zur evangelischen Gnade-Christi-Kirche. Dort findet dann das Martinsfest statt.

Der erste „Martins-Kinder-Fackelzug“ für die Borsigwalder Kinder war am 11.11.1972 und es war ein großartiger Erfolg. Der Zug wurde von Jahr zu Jahr größer und viele Gemeinden im damaligen Berlin (West) übernahmen diesen Brauch.

Pater Karl Schäfer SCJ, seit 1971 Pfarrer in Allerheiligen, brachte diesen Brauch aus seiner rheinischen Heimat nach Berlin trotz Bedenken, ob man dieses Brauchtum so einfach auf Berlin übertragen könne.



Plakat von 1972 zum ersten „Martins-Kinder-Fackelzug“.

Ziel war, den Heiligen Martin als einen Volksheiligen über den kirchlichen (katholischen) Raum auch hier bekannt zu machen.

Barmherzigkeit, Hilfsbereitschaft, Güte und Menschenfreundlichkeit gegenüber jedermann galten als Attribute des Heiligen. Er galt auch als besonderer Freund der Kinder, denen man ein waches Empfinden für diese Eigenschaften nachsagt und diese sind auch heute wichtiger denn je.

Seit 2004 sind die „Freunde der Kirche Allerheiligen e.V.“ und ab 2006 gemeinsam mit der evangelischen Kirchengemeinde in

Borsigwalde für die Organisation verantwortlich. Auch nach 50 Jahren ist die Faszination ungebrochen. Halb Borsigwalde ist auf den Beinen und die Kinder von damals kommen heute mit ihren Enkeln zum Umzug nach Borsigwalde.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Achten Sie auf die Plakate.

Jörg Schmidt, Mitglied Pfarrgemeinderat St. Bernhard-Allerheiligen

OPTIK HEYER

Brillen in Tegel

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de

SCHON GEKANNT?

TWIRLINGABTEILUNG DES VfL TEGEL



trainieren unsere derzeit etwa 50 aktiven Mädchen und Frauen die komplizierte Sportart Twirling und Cheerleading. Wir bestehen aus drei Gruppen: Dem Nachwuchs, den Junioren und den Senioren. Die verschiedenen Gruppen werden durchschnittlich zweimal die Woche von jeweils zwei Trainerinnen trainiert. Unser Nachwuchs und die Junioren-Gruppe bereiten sich aktuell auf die deutsche Meisterschaft der EMA in Berlin vor, welche am ersten Oktoberwochenende (01. - 02.10.2022) in der Sporthalle des Romain-Rolland-Gymnasiums stattfindet. Bei dieser Meisterschaft präsentieren die Gruppen sowohl Gruppentänze mit Stab oder Cheerleader-Pom-Poms als auch Solotänze. Die Senioren haben sich im April erfolgreich für die Teilnahme an der Europameisterschaft des NBTAs in Italien qualifiziert und trainieren dafür fleißig.

Nach langer Zwangspause können wir, die Twirling Abteilung des VfL Tegel 1891 e.V., wieder bei Festen und Veranstaltungen auftreten. Unser Nachwuchs war am Samstag, dem 2. Juli zu Gast beim Sommerfest der CDU Borsigwalde und konnte die anwesenden Parteimitglieder begeistern. Es hat allen Mädchen großen Spaß gemacht nach zwei Jahren Pandemie endlich wieder vor Publikum zu tanzen und die erlernten Tänze zu präsentieren.

Sie waren nicht bei diesem Auftritt und haben noch nie von unserer Sportart gehört? Dann stelle ich uns kurz vor: Unsere Twirlingabteilung des VfL Tegel 1891 e.V. wurde 1997 gegründet und seither

Sollten wir eurer bzw. das Interesse deines Kindes geweckt haben, dann freuen wir uns, wenn Ihr samstags in der Sporthalle der Miraustraße 120 zwischen 10.00-12.00 Uhr vorbeischaut und dein Kind den Stab selber mal in die Hand nimmt.

Lynn Bartkowski



DIE STÖTZNER-SCHULE

Die Stötzner-Schule ist ein sonderpädagogisches Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt „Lernen“. Die Schule zog 1962 aus der Treskowstraße in Tegel in das Gebäude der ehemaligen Volksschule Borsigwalde. Seitdem befindet sich die Schule in dem markanten, roten Backsteingebäude in der Tietzstraße.

An der Stötzner-Schule werden 120 Schülerinnen und Schüler von 18 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Neben der Klassenstufe 6 gibt es derzeit jeweils vier Lerngruppen für die Jahrgänge 7/8 und 9/10. Die Klassenstärke liegt bei 13-15 Schülerinnen und Schülern. Außerdem verfügt die Schule über eine Schulsekretärin, zwei Schulsozialarbeiterinnen und weiteres pädagogisches Personal. Der größte Teil der Lehrerinnen und Lehrer sind ausgebildete Sonderpädagogen.

Der pädagogische Schwerpunkt der Stötzner-Schule liegt in der Vermittlung lebensbedeutsamer und lebenspraktischer Unterrichtsinhalte. Dieser praktische Bezug spiegelt sich auch in dem Angebot der verschiedenen Schülerfirmen wieder. Neben dem Kochen kann hier das Reparieren von Fahrrädern oder das Nähen in der schuleigenen Textilwerkstatt erlernt werden.

Ab der 8. Klasse machen alle Schülerinnen und Schüler der Stötzner-Schule pro Jahr ein bis zwei Praktika. Es gibt für die Jahrgangsstufe 9 und 10 auch eine Klasse, in der die Schülerinnen und



Die prachtvolle Fassade der Stötzner-Schule in der Tietzstraße 26. Foto: Jonas Scheid

Schüler an zwei Tagen pro Woche ein Praktikum absolvieren. Oft sind kleine Geschäfte und Betriebe in der Umgebung besonders beliebt bei den Jugendlichen. Das Schulpersonal freut sich über diese nachbarschaftlichen Praktikumsplätze natürlich auch ganz besonders.

Neben dem großen Hauptgebäude und der Turnhalle befinden sich auf dem Gelände zwei weitere kleine Gebäude, die eine Holzwerkstatt und eine Metallwerkstatt beherbergen. Die Stötzner-Schule verfügt über eine große Wiese, die den Schülerinnen und Schülern in der Pause Platz zum Fußballspielen und Toben bietet.

Weitere Infos auf www.stoetznerschule-berlin.de.

Stötzner-Schule

**Wir kümmern uns gerne –
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel
Berliner Straße 86
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –
ein Familienunternehmen seit 1879

030 49 10 11

www.ottoberg.de

OTTO BERG
BESTATTUNGEN

SOMMERFEST DER CDU BORSIGWALDE IM KIEZ WAR EIN VOLLER ERFOLG



Anfang Juli fand auf dem Gelände des SC Borsigwalde das große Sommerfest des CDU Ortsverbandes in Borsigwalde statt. Nach langer Corona-Pause freuten sich mehr als 70 Gäste über das Wiedersehen bei gutem Wetter und leckerer Verpflegung. Als besonderes Highlight war die stellvertretende Bezirks-Bürgermeisterin und enge Freundin

der CDU Borsigwalde, Emine Demirbüken-Wegner (CDU), zu Gast, die aus der Reinickendorfer Kommunalpolitik berichtete und für Fragen zur Verfügung stand. Weiterhin freute sich der CDU Ortsverband auch über den Besuch von Harald Muschner, dem Reinickendorfer Stadtrat für Schule, Facility Management und Sport, der passend zum Veranstaltungsort einen Einblick in die aktuellen Sanierungsbestrebungen von Sportanlagen des Bezirks gab.

Kerstin Köppen, Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf und Ortsvorsitzende der CDU Borsigwalde, resümiert: „Unser Sommerfest war ein voller Erfolg, ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Bürgerinnen und Bürger aus dem Kiez unserer Einladung gefolgt sind und einen schönen Nachmittag mit der CDU hatten.“



384 NEUE SCHULPLÄTZE IN BORSIGWALDE

Seit ein paar Monaten entsteht auf dem Gelände der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule ein Schulergänzungsbau in Holzmodulbauweise.

In weniger als zwei Wochen Bauzeit konnte der Rohbau fertiggestellt werden und am 30. Mai 2022 Richtfest gefeiert werden. Möglich wurde das durch vorgefertigte Holzraummodule, die in einem Werk im Südosten Berlins produziert werden. Fenster, Sanitäranlagen, Haustechnik und Heizkörper werden hier bereits installiert, so dass die vorgefertigten Module auf der Baustelle lediglich zusammengefügt werden müssen. Fußböden, Dachdeckung und Fassadenbekleidung sowie die zentralen Anschlussleitungen werden auf der Baustelle komplettiert.

Anlässlich des Richtfestes äußerte sich der Reinickendorfer Schulstadtrat Harald Muschner (CDU): „Ich freue mich, dass durch

den Ergänzungsbau in Holzmodulbauweise in kurzer Zeit dringend benötigte 384 Schulplätze für unsere Kinder geschaffen werden konnten.“ Reinickendorfs stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner (CDU) freut sich, dass noch in diesem Jahr das neue Gebäude zur Verfügung stehen soll: „Jeder neu geschaffene Schulplatz ist wichtig für unseren Bezirk. Vor allem in Zeiten wie diesen, in denen wir vermehrt Zuwanderung erfahren, ist es wichtig, zügig Schulplätze zu schaffen. Ebenso ist es wichtig, dass dies nicht zulasten der Qualität geschieht, damit im neuen Schulhaus in guter Gemeinschaft und mit viel Freude gelehrt und gelernt werden kann.“

Die Fertigstellung und Übergabe des Ergänzungsbaus der Hoffmann-von-Fallersleben-Grundschule an den Bezirk Reinickendorf soll im November 2022 erfolgen.

Nikita Swiridow

HORN® Ihr neues Bad

Bäder- und Fliesenausstellung in der Ernststraße 61, 13509 Berlin

* Beim Kauf eines neuen Bades
Gültig 01.09. bis 30.09.2022

Fliesen - Gratis*

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

030 - 37 58 67 70

NEU! Gratis Online-Badplaner



Foto: Boizenburg

Erfahren Sie mehr unter www.hornbad.de

DER ROSENKAVALIER SUCHT FLORIST/IN



Der Rosenkavalier sucht dringend mindestens zwei ausgebildete Floristinnen oder Floristen. Bei Interesse einfach unter 0179 51 61 887 melden. Foto: Antje Borchardt

So viele schöne Blumen warten auf Dich! Wir suchen eine gelernte Floristin oder einen gelernten Floristen in Voll- oder Teilzeit ab sofort. Wir sind ein Familienbetrieb mit mehreren Mitarbeitern. Unser Hauptgeschäft ist das Firmengeschäft, aber auch unser Ladenverkauf und der Fleurop Blumenversand liegen uns am Herzen! Events und Großveranstaltungen beginnen jetzt auch wieder, da können wir somit voll durchstarten. Wir bieten einen gesicherten langfristigen Arbeitsplatz bei überdurchschnittlicher Bezahlung und Wechselbonus.

Schau doch mal auf unsere Instagram-Seite: DerRosenkavalierBerlin. Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf unter 0179 51 61 887. Und hier ein paar weitere Infos über uns: In der Ernststraße 74, gegenüber dem Sportplatz, liegt der alt eingesessene Blumenladen „Der Rosenkavalier“. Stolz blickt der Inhaber Rainer Borchardt auf fast 24 Jahre Firmentradition seines 1999 übernommenen florierenden Geschäftes in Reinickendorf/Borsigwalde.

Die Familientradition lebt weiter: 1955 von seiner Mutter Hildegard Borchardt gegründet, 1965 in seiner jetzigen Form erbaut und nun vom Sohn Finn Borchardt in Technik und Handwerk unterstützt.

In eng verzahnter Kooperation mit seinen Mitarbeitern und Azubis leitet er das Unternehmen qualitätsorientiert und stets am Puls der Zeit.

Die Corona-Lockdowns konnten, ohne die Mitarbeiter in die Kurzarbeit zu schicken, dank der vielen treuen Firmenkunden und des Fleurop Blumenversands gemeistert werden, doch leider ist auch dieses Geschäft vom Fachkräftemangel stark betroffen. Daher suchen wir dringend neue Mitarbeiter.

Aufträge liegen schon bis zum nächsten Jahr vor und die wollen blumig bewältigt werden!

Antje Borchardt

Der Johanniter-Menüservice

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.



030 81690 1232

www.johanniter.de/menuesservice-berlin



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben



SOMMEREMPFANG DER JUNGEN UNION



Bei bestem Wetter fand am Naturschutzturn der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Frohnau im Juni der Sommerempfang der Jungen Union Reinickendorf (JU), der größten jugendpolitischen Bewegung des Bezirks statt. Anlässlich des Neustarts in der Bewegung, der Anfang des Jahres mit dem neuen Vorsitzenden Richard Gamp eingeleitet worden ist, kamen über 80 Gäste zusammen, die gemeinsam in den Sommer starteten. Mit dabei waren unter anderem auch viele Reinickendorfer Politiker wie die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner, der Frohnauer Wahlkreisabgeordnete Frank Balzer sowie der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Rathaus Reinickendorf, Marvin Schulz (alle drei CDU). Die JU ist die Nachwuchsorganisation der CDU und versteht sich als Bewegung – jeder und jede kann mitmachen, seine Ideen einbringen, gemeinsames Ziel sind mehr junge Menschen in der Reinickendorfer Kommunalpolitik. Mit einem neuen politischen Stil, der auf Miteinander statt auf Gegeneinander setzt, eigenen Themen wie der Umwelt- und Klimapolitik und

einem Frauenanteil von 50% begeistert die Junge Union im Bezirk über 350 Mitglieder. „Ich freue mich sehr, dass unser Sommerempfang so gut angenommen worden ist und wir gemeinsam einen tollen, kurzweiligen Nachmittag mit spannenden Grußworten, interessanten Inhalten und leckeren Getränken hatten – ein voller Erfolg für die JU Reinickendorf! Besonders habe ich mich ebenfalls darüber gefreut, dass so viele Vertreter der CDU, der Reinickendorfer-Partei, mit dabei waren, es ist wieder einmal deutlich geworden, dass JU und CDU ein gutes Team sind und auf Augenhöhe zusammenarbeiten!“, resümiert Richard Gamp, Vorsitzender der Bewegung.

Ninja Lamprecht



BORSIGWALDE: EIN ORTSTEIL VON BERLIN

Borsigwalde ist ein Ortsteil im Berliner Bezirk Reinickendorf. Bis 2012 gehörte die Ortslage Borsigwalde zum Ortsteil Wittenau. Borsigwalde hat eine Fläche von 2,0 km² und ca. 6769 Einwohner (Stand Dezember 2020).

Ende des 19. Jahrhunderts verlegte die Firma Borsig ihre Produktion in ein neues Werk in Tegel. Für die Arbeiter und Angestellten des neuen Werk stand zunächst nicht genügend Wohnraum zur Verfügung, daher sollte eine Werkssiedlung errichtet werden. Dazu wurde die Terraingesellschaft Tegel mbH gegründet, welche das erforderliche Bauland von der Gemeinde Dalldorf (später Wittenau) erwarb, um dort zunächst ein Straßennetz anzulegen und das vorbereitete Bauland danach an die Firma Borsig zu verkaufen. 1899 wurden die ersten Häuser im Bereich der heutigen Holzhauser Straße bezogen. Die Bauten in Borsigwalde wurden bewusst abweichend von dem Stil der damals üblichen Mietskasernen in der Berliner Innenstadt errichtet. Durch die Fassadengestaltung, insbesondere in der Räuschstraße, entstand eine Ähnlichkeit mit der Bürgerhaus-Architektur der Spätgotik und Renaissance. Im Gegensatz dazu herrschten zunächst katastrophale hygienische Bedingungen: In den 80 Häusern der Siedlung um 1900, in denen inzwischen bereits 3000 bis 4000 Menschen lebten, gab es weder Wasserleitungen noch eine Kanalisation. Auch eine Müllabfuhr war nicht vorhanden.

Es zogen jedoch immer mehr Berliner Unternehmen und Bürger in die Nähe der neuen Borsigwerke. 1908 musste schließlich die Gemeinde Wittenau in dem Industriegebiet, das den südlichen Teil Borsigwaldes

ausmachte, ein Gaswerk, ein Elektrizitätswerk und ein Kanalisationspumpwerk errichten. In den 1930er Jahren siedelten sich auf dem Industrie- und Gewerbegebiet zwischen Eichborndamm und Holzhauser Straße eine Vielzahl von Unternehmen an, um dort in direkter Nähe zur Rüstungsindustrie zu produzieren.

Der vermehrte Zuzug katholischer Arbeiter aus dem Rheinland führte zur Gründung einer eigenen Kirchengemeinde in der Räuschstraße. Zunächst wurde 1938 der

Bau des Pfarrhauses abgeschlossen, das zunächst als Notkirche diente.

Bereits seit 1900 war eine Schule vorhanden (im Gebäude der heutigen Stötzner-Schule). 1914 wurde das Gebäude der Volksschule in der Sommerfelder Straße fertiggestellt (heute ein Teil der Benjamin-Franklin-Oberschule), nach Beginn des Ersten Weltkriegs diente das

Gebäude allerdings zunächst als Kaserne. Erst 1919 wurde das Gebäude schließlich von Schülern bezogen.

Die Berlin-Blockade trug dazu bei, dass erst für die Zeit ab 1953 ein wirtschaftlicher Aufschwung in Borsigwalde verzeichnet werden konnte. Industrieller Schwerpunkt blieb das Gewerbegebiet im Süden. Die Abwanderung der Berliner Industrie spürte auch Borsigwalde, mittlerweile kann hier aber auf eine erfolgreiche Industrie- und Gewerbeansiedlung verwiesen werden.

Infolge eines Beschlusses der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung vom 14. März 2012 erklärte das Bezirksamt am 24. April 2012 die Ortslage Borsigwalde zum 11. Ortsteil des Bezirks. Das Ortsteilwappen wurde mit Wirkung zum 20. November 2012 festgelegt.



Gunther Brandt

KIEZTOUR DER JU REINICKENDORF

Anfang Mai fand die Kieztour der Jungen Union Reinickendorf (JU) in Borsigwalde statt. Gemeinsam mit der Vorsteherin der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), Kerstin Köppen (CDU), unternahmen zahlreiche junge Reinickendorfer einen Spaziergang durch den Kiez und erkundeten Borsigwalde.

Nach dem Start des Spaziergangs auf der Ernststraße berichtete Kerstin Köppen Spannendes zur Geschichte des Kiezes und zu aktuellen politischen Herausforderungen vor Ort. Besonderes Interesse



galt dabei der einzigartigen Architektur des Ortsteils.

Im Rahmen des Veranstaltungsformates der Kieztouren hat die JU Reinickendorf mit Hilfe verschiedener Kommunalpolitiker die Ortsteile Reinickendorfs erkundet. Dabei haben sich die Mitglieder von Reinickendorfs größter jugendpolitischer Bewegung näher mit den lokalen Themen und Problemen vor Ort auseinandergesetzt, um sich ein Bild von der Lage in den einzelnen Ortsteilen Reinickendorfs machen zu können.

Ninja Lamprecht

JOHANNITER Senioren sind mittendrin statt nur dabei – Wohnen mit Service im Ziekowkiez!

Wir suchen:

Senioren die Spaß am Leben haben, sich in Gesellschaft wohlfühlen, fit und mobil sind und dabei das richtige Maß an Sicherheit genießen

Wir bieten:

Schöne neue Seniorenwohnungen, Gemeinschaftsräume, tägliches Freizeitprogramm, Mittagstisch, Unterstützung im Alltag uvm.

Wohnungsgrößen zwischen ca 30 und 60 qm, Nachfragen lohnt sich!

Weitere Informationen und Besichtigungen

Johanniter Servicebüro: Mo – Fr 10:00-14:00 ☎ 030 53677537
oder per Mail an: ziekow.berlin@johanniter.de



JOHANNITER



AUF DEN SPUREN BERLINER STADT- UND WELTGESCHICHTE: 250 KILOMETER ENTLANG DES MAUER-RADWEGS



Stets im Hinterkopf erinnert man sich an die Schicksale, die dieses Freiheit und Menschen verachtende Mauerwerk hervorrief, die auch Biographien durchschnitt. Wir erinnern uns an jene junge Frau, die 1980 (!) auf der Flucht erschossen wurde; sie war nicht die einzige Frau (!), die wir gesehen haben und derer wir uns erinnern müssen. Angrenzend an die sogenannte Invalidensiedlung in Reinickendorf forderte diese Mauer viele Opfer.

Auf Schritt und Tritt wird man entlang des Mauer-Radweges daran erinnert, was sich entlang des Eisernen Vorhangs für menschliche Tragödien ereignet haben – wie viele, vor allem sehr junge, Menschen beim Versuch, in die Freiheit zu gelangen, auf der Flucht ihr Leben ließen.

Wir dürfen diese Opfer niemals vergessen! Der Kampf für Freiheit, Rechtsstaatlichkeit und Demokratie hört nie auf. Wir müssen auch heute unser freiheitliches Deutschland gegen die Demokratieverächter verteidigen. Das lernt man auch auf dem Mauerweg.

Ihre Monika Grütters, direkt gewählte Bundestagsabgeordnete für Reinickendorf

In diesem Sommer habe ich mit meiner Schwester den Berliner Mauer-Radweg erkundet – und in einigen Tagen die 250 km lange Strecke intensiver kennengelernt, über die West-Berlin eingemauert war. Es war ein tolles Erlebnis aus zwei Gründen: Zum einen fährt man sowohl durch schöne Orte, zum anderen überwiegend durch die Natur – die hässliche Mauer durchschnitt Städte, Wälder und Landschaften. Für eine Fahrradtour ist das heute ideal.



STOFFBEUTEL-GRÜSSE AUS LÜBBENAU, POTSDAM UND PARIS

In der letzten Zeit erreichten uns Fotos mit dem „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel aus Brandenburg und Frankreich. Das hat uns sehr gefreut. Sie zeigen den Stoffbeutel im Spreewald in der Stadt Lübbenau vor einem Brunnen, am Schloss Sanssouci in Potsdam sowie vor der beeindruckenden Kulisse des Eiffelturms in Paris. Ein herzliches Dankeschön an die Einsender für diese tollen Aufnahmen! Gerne

freuen wir uns auf weitere Fotos aus nah und fern, die wir dann veröffentlichen können. Wenn Sie auch auf Reisen sind, so vergessen Sie daher nicht Ihren Stoffbeutel mitzunehmen. Senden können Sie uns Ihre Stoffbeutel-Reisefotos ganz einfach an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de.

Marcel Gewies



Oben links: Der Beutel hängt an einer Figur des Sagenbrunnens in Lübbenau.

Oben Mitte: Vor einem Fenster von Schloss Sanssouci.

Rechts: Sogar aus Paris erreichte uns dieses Foto mit dem Eiffelturm.

NORBERT W. KIRSCH

ANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Marita Rindler
Rechtsanwältin

Norbert W. Kirsch
Rechtsanwalt und Notar, Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Familienrecht,
zertifizierter Testamentsvollstrecker

Rechtsgebiete u.a.: Immobilienvertrag (Kauf/Schenkung), Erbvertrag und Testament, Ehevertrag und Scheidungsfolgenregelung, Vorsorgevollmacht sowie Patientenverfügung, Erbrecht, Grundstücksrecht, Familienrecht

Auguste-Viktoria-Allee 4 • Tel.: 030 – 413 96 09 • kirsch@ra-kirsch.de
13403 Berlin-Reinickendorf • Fax: 030 – 413 96 10 • www.ra-kirsch.de



PFLANZAKTION IN DER ERNSTSTRASSE



Die drei jungen Mitglieder der CDU Borsigwalde Ninja Lamprecht, Richard Gamp und Aarun Özenoglu (v.l.n.r.) waren mit Begeisterung bei der Pflanzaktion dabei.

Kurz vor Ostern hat die CDU Borsigwalde zwei Beete in der Ernststraße zum Blühen gebracht. Dazu wurden insgesamt 40 Pflanzen vom Blumenladen „Der Rosenkavalier“ gekauft und in die Beete an der Kreuzung zur

Schubartstraße und Räuschstraße gesetzt. Das Ergebnis konnte sich für einige Zeit sehen lassen. Bestimmt wird diese Aktion nochmal wiederholt werden.

Schön wäre es, wenn sich Menschen finden würden, die sich um die Beete freiwillig kümmern könnten. Das Bezirksamt schafft das leider nicht ausreichend, was bei der großen Fläche unseres Bezirks zu verstehen ist. Hilfe wäre daher schön und macht unser Borsigwalde lebenswerter. Es würde ausreichen, ab und zu Unkraut zu entfernen, Müll zu beseitigen, bei Trockenheit zu gießen und eventuell mal ein neues Blümchen zu pflanzen. Das macht Freude und anderen auch!

Um das Beet an der Kreuzung zur Schubartstraße kümmert sich weiterhin die CDU Borsigwalde.

Marcel Gewies

BORSIGWALDER SUCHSPIEL

Gerne möchten wir Sie auch in dieser Ausgabe wieder auf die Suche nach einem Motiv in Borsigwalde schicken.

Übrigens: Beim letzten Suchspiel war die Fassadenmalerei an der Hauswand in der Ernststraße 27 gesucht. Die drei Gewinner erhielten als Preis je einen 10 €-Gutschein vom Blumenladen „Der Rosenkavalier“.

Diesmal suchen wir diese Kugel. Haben Sie eine Ahnung, wo das sein könnte? Wenn Sie den Standort herausgefunden haben, dann senden Sie uns diesen unter dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per Mail an marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de zu. Oder Sie schicken eine

Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509 Berlin oder Sie geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.

Einsendeschluss ist der 15.10.2022. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an.

Als Preis wird es diesmal drei Kino-Gutscheine über je 10 Euro für das CineStar-Kino in den Hallen am Borsigturm geben. Unter allen richtigen Einsendungen werden die drei Gewinner ausgelost. Alle anderen bekommen einen

kleinen Trostpreis. Also, Mitmachen lohnt sich auf jeden Fall!

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche.



Wo versteckt sich diese Kugel in Borsigwalde?